

110 - 12 - 94

58 listu

3. 12. 2008 Jani

Str. 6,7 = kopie str. 4,5

str. 10,11,18 = kopie str. 8,9

str. 15 = kopie str. 14

str. 19,20 = kopie str. 17

S T + S XII H 100/43.

M - XII /24.

Stránka : 69.538 až 69.542 .

Vydal dne : 18.dubna 1947 ----- H E R I N K .

Převzal osobně + dne 18.dubna 1947. tajemník K Ř Í Ž E K .

2

19. Dezember 1943.

Eintragungsdatum  
Abteilungsleiter V

St.M. XII H - 100<sup>1</sup> b/43.

St. O. R. mit 3 Anlagen  
H. Oberleitner Botschafter

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorliegenden  
Scheibens und der Anlagen zur Kenntnis über

20. XII. 1943

1.) An Herrn  
Sektionschef Dr. v. Popelka,  
Kabinettschef des Staatspräsidenten Dr. Hácha,  
Prag IV,  
Burg.

Sehr geehrter Herr Sektionschef !

Hiermit bestätige ich den Empfang des dort. Schreibens vom 17.12.d.Js. - Zeichen Z.A 3510/43 und der von Herrn Staatspräsidenten Dr. Hácha und den tschechischen Mitgliedern der Protektoratsregierung unter dem 16.12.d.Js. unterzeichneten Erklärung, den Vertragsabschluß Beneschs in Moskau betreffend.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Ihr

01110

h

Ministerialrat.

2.)

La

Eingegangen beim 23. 12. 1943  
Abteilungsleiter V

24. DEZ 1943

*Handwritten:* J. L. 23. XII. 43

- 2.) G.R. mit 3 Anlagen
- 1/4-Oberführer Bertsch

unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Schreibens und der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

1/4-Standartenführer.

3.) Alsdann zum Vorgang.



01115

KANZLEI DES STAATSPRÄSIDENTEN  
DER VORSTAND

3

Z.A 3510/43.

Prag, am 17. Dezember 1943.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat !

In der Anlage beehre ich mich Ihnen die vom Herrn  
Staatspräsidenten und den tschechischen Regierungsgliedern  
unterzeichnete Erklärung zu übermitteln.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichen Hochachtung

Ihr ergebener

*Stoppelma*

Kabinettschef.

*Handwritten initials in green ink*

Herrn  
Ministerialrat Dr. Robert G i e s ,  
SS-Standartenführer, Kabinettschef  
des Deutschen Staatsministers  
für Böhmen und Mähren , P r a g .

---

St. M. XII H-100<sup>1</sup> 6/43

6825

Prag, den 16. Dezember 1943.

4  
2025

Blitz-FS:

An Herrn  
Reichsminister Dr. Goebbels,  
B e r l i n .

Fils Fernschreiben	
befördert unter Nr.	6825
am	16.12. um 2240 Uhr
Praga Min. Mr. Reichardt	
Dr. Staatsmin.	Reichardt

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Die nachstehende Protestkundgebung, die heute Staatspräsident Dr. Hácha und die Protektoratsregierung auf meine Veranlassung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt haben, habe ich soeben dem Führer gemeldet. Ich glaube, daß mit Rücksicht auf den Agitationsrummel der Feinde um diesen Pakt die Erklärung der Protektoratsregierung für Rundfunk und Presse (Ausland) brauchbar ist.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. F r a n k .

Im Namen des gesamten tschechischen Volkes erheben wir als seine legale und zuständige Regierung feierlich Protest gegen den Versuch unverantwortlicher Emigranten, unsere Heimat dem bolschewistischen Imperialismus auszuliefern. Das tschechische Volk und seine Regierung werden eingedenk ihrer europäischen Verpflichtung niemals einen Pakt mit dem Bolschewismus anerkennen, sondern stets mit allen Kräften gegen den Verrat der böhmischen Länder an den Bolschewismus kämpfen. Wir stehen treu zum Reich, dessen Wehrmacht

heute allein die Errettung der europäischen Völker  
und ihrer Kultur verbürgt.

Prag, 16. Dezember 1943.

Der Staatspräsident:

gez. Dr. Hácha.

Der Vorsitzende der Regierung  
und Justizminister:

gez. Dr. J. Krejčí.

Der Minister des Innern:

gez. Bienert.

Der Minister für Schulwesen und  
Minister für Volksaufklärung:

gez. Moravec.

Der Minister für Land- und Forst-  
wirtschaft:

gez. Hrubý.

Der Minister für Verkehr und  
Technik:

gez. Dr. Kamenický.

Der Finanzminister:

gez. Dr. Kalfus.

6827

Prag, den 16. Dezember 1943.

8  
1025

Als Fernschreiben	
befördert unter Nr.	6827
am	16/12 um 2230 Uhr
Reichskanzlei Neu	
Dt. Staatsmin. Reichardt	

Blitz-FS:

An Herrn  
Reichsminister und  
Chef der Reichskanzlei Dr.Lammers,  
Feldquartier.

Sehr verehrter Herr Reichsminister !

Die nachstehende Protestkundgebung, die heute Staatspräsident Dr.Hácha und die Protektoratsregierung auf meine Veranlassung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt haben, habe ich soeben Reichsleiter Bormann mit der Bitte zugeleitet, sie dem Führer vorzulegen.

Heil Hitler !  
Ihr sehr ergebener

gez. Frank .

Im Namen des gesamten tschechischen Volkes erheben wir als seine legale und zuständige Regierung feierlich Protest gegen den Versuch unverantwortlicher Emigranten, unsere Heimat dem bolschewistischen Imperialismus auszuliefern. Das tschechische Volk und seine Regierung werden eingedenk ihrer europäischen Verpflichtung niemals einen Pakt mit dem Bolschewismus anerkennen, sondern stets mit allen Kräften gegen den Verrat der böhmischen Länder an den Bolschewismus kämpfen. Wir stehen treu zum Reich, dessen Wehrmacht

9

heute allein die Errettung der europäischen Völker  
und ihrer Kultur verbürgt.

Prag, 16. Dezember 1943.

Der Staatspräsident:

gez. Dr.Hácha.

Der Vorsitzende der Regierung  
und Justizminister:

gez.Dr.J.Krejčí.

Der Minister des Innern:

gez. Bienert.

Der Minister für Schulwesen  
und Minister für Volksaufklä-  
rung:

gez. Moravec.

Der Minister für Land- und  
Forstwirtschaft:

gez. Hrubý.

Der Minister für Verkehr und  
Technik:

gez. Dr.Kamenický.

Der Finanzminister:

gez. Dr.Kalfus.

Prag, den 16. Dezember 1943. 12

Mein Führer !

Staatspräsident Dr. Hácha und die Protektoratsregierung haben auf meine Veranlassung heute die folgende Protestkundgebung gegen den Vertragsabschluß Beneschs in Moskau der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Heil mein Führer !

Stets Ihr

gez. F r a n k .

Im Namen des gesamten tschechischen Volkes erheben wir als seine legale und zuständige Regierung feierlich Protest gegen den Versuch unverantwortlicher Emigranten, unsere Heimat dem bolschewistischen Imperialismus auszuliefern. Das tschechische Volk und seine Regierung werden eingedenk ihrer europäischen Verpflichtung niemals einen Pakt mit dem Bolschewismus anerkennen, sondern stets mit allen Kräften gegen den Verrat der böhmischen Länder an den Bolschewismus kämpfen. Wir stehen treu zum Reich, dessen Wehrmacht

13

heute allein die Errettung der europäischen Völker  
und ihrer Kultur verbürgt.

Prag, 16. Dezember 1943.

Der Staatspräsident:

gez. Dr.Hácha.

Der Vorsitzende der Regierung  
und Justizminister:

gez. Dr.J.Krejčí.

Der Minister des Innern:

gez. Bienert.

Der Minister für Schulwesen und  
Minister für Volksaufklärung:

gez. Moravec.

Der Minister für Land- und Forst-  
wirtschaft:

gez. Hrubý.

Der Minister für Verkehr und  
Technik:

gez. Dr.Kamenický.

Der Finanzminister:

gez. Dr.Kalfus.

Prag, den 16. Dezember 1943. 14

6824

2025

Blitz-FS:

An Herrn  
Reichsleiter Bormann,  
Führerhauptquartier.

Reichsleiter !

Die beiliegende Mitteilung, die mit Rücksicht auf den Propagandarummel der Feindmächte um den Benesch-Pakt interessieren dürfte, bitte ich an den Führer weiterzureichen.

H e i l H i t l e r !  
Ihr

gez. F r a n k .

ANGENOMMEN : 22 30 UHR WAGNER RL BO ZUR WEITERLEITUNG

Als Fernschreiben	
befördert unter Nr.	6824
am 16. 12.	um 22:30 Uhr
RL BO	
H. Staudt Reichsarchiv	

Prag, den 16. Dezember 1943. 16

Mein Führer !

Staatspräsident Dr.Hácha und die Protektoratsregierung haben auf meine Veranlassung heute die folgende Protestkundgebung gegen den Vertragsabschluß Beneschs in Moskau der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Heil mein Führer !

Stets Ihr

gez. F r a n k .

Im Namen des gesamten tschechischen Volkes erheben wir als seine legale und zuständige Regierung feierlich Protest gegen den Versuch unverantwortlicher Emigranten, unsere Heimat dem bolschewistischen Imperialismus auszuliefern. Das tschechische Volk und seine Regierung werden eingedenk ihrer europäischen Verpflichtung niemals einen Pakt mit dem Bolschewismus anerkennen, sondern stets mit allen Kräften gegen den Verrat der böhmischen Länder an den Bolschewismus kämpfen. Wir stehen treu zum Reich, dessen Wehrmacht

Prag, 16. Dezember 1943. -

Staatspräsident Dr. Hácha und die tschechischen Minister der autonomen Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren haben zu dem Vertragsabschluss Benesch's in Moskau folgende gemeinsame Erklärung abgegeben:

Im Namen des gesamten tschechischen Volkes erheben wir als seine legale und zuständige Regierung feierlich Protest gegen den Versuch unverantwortlicher Emigranten, unsere Heimat dem bolschewistischen Imperialismus auszuliefern. Das tschechische Volk und seine Regierung werden eingedenk ihrer europäischen Verpflichtung niemals einen Pakt mit dem Bolschewismus anerkennen, sondern stets mit allen Kräften gegen den Verrat der böhmischen Länder an den Bolschewismus kämpfen. Wir stehen treu zum Reich, dessen Wehrmacht heute allein die Errettung der europäischen Völker und ihrer Kultur verbürgt.

Der Staatspräsident

81110  
Der Vorsitzende der Regierung und  
Justizminister

Der Minister des Innern

Der Minister für Schulwesen und  
Minister für Volksaufklärung

Der Minister für Land- und Forstwirtschaft

Der Minister für Verkehr und Technik

Der Finanzminister

BENEŠ -



01097

21

ZRÁDCE

PADLÝCH RUSKÝCH

LEGIONÁŘŮ



21a)



SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK

GENERALREFERAT RUNDFUNK

ABHÖR- UND HELLDIENST

22  
STRENG VERTRAULICH!

Nur für persönlichen Dienstgebrauch!

In eigener Verantwortung zu vernichten!

(§ 353c RStGB.)

Prüf.-Nr. 481/II/43

Berichte vom 14. Dezember 1943

*Ima*  
*5/5*

London (tschechisch, 18,15 Uhr, 41 m):

Die brit. und sowjetische Presse begrüsst heute in ihren Leitartikeln begeistert den Abschluss des tschechoslovakische russischen Vertrages. Der brit. Aussenminister Eden gab im Unterhaus Bericht über die Konferenzen in Teheran und Kairo. Die Zusammenarbeit zwischen Amerika, Russland und England wird den Krieg verkürzen. Weiterhin teilte er mit, dass in Jugoslawien ~~nun~~ im Hauptquartier des Generals Tito eine brit. Militärmission ~~wählt~~ und auch die Russen schicken eine derartige Mission nach Jugoslawien.

Ostfront: Die Rote Armee hat Tscherkassy befreit. Marschall Stalin gab diese Mitteilung in einem besonderen Bericht heraus.

Südfont: Amerikanische Flugzeuge bombardierten Schibenik, Kratschina? südlich von Rom, ausserdem Kreta und Syros.

Jugoslawien: Partisanen haben <sup>38010</sup> deutsche Divisionen in schwere Kämpfe verwickelt. In Dalmatien und Bosnien wird gekämpft.

Italien: Die 8. Armee eroberte längs der Küste der Adria Höhenstellungen vor Ortona.

Westfront: Nord-west-Deutschland gestern bei Tage von amerikanischen Festungen angegriffen.

Der brit. Aussenminister Eden sprach heute nach seiner Rückkehr von der Konferen in Teheran und Kairo im Unterhaus. Die Hauptpunkte seiner Rede: Erster Erfolg der Konfernez, Verkürzung des Krieges. Ueber die Gesamtplanung und den Zeitpunkt der Operationen wurde vollste Uebereinstimmung erzielt. Der zweiter Erfolg ist die Tatsache, dass eine dauernder Friede für die Zukunft gesichert ist. Die Konferenz in Moskau war für die Besprechungen in Teheran eine Wichtige Vorarbeit. Er sprach auch über die Verhältnisse in Jugoslawien. Eine brit. Militärmission befindet sich im Hauptquartier des General Tito. In der jetzigen Zeit ist der ganze Sinn des Volkes auf die Bekämpfung der deutschen Tyrannen gerichtet. Erst nach dem Kriege wird es den einzelnen Völkern möglich sein, die Staatsform zu wählen, die ihnen am besten passt. Ueber die Verhandlungen mit dem türkischen Aussenminister erklärte Eden, keine genauen Mitteilungen geben zu können. Er glaubt, dass diese Besprechungen als feste Grundlage zur Zusammenarbeit der Türkei mit Sowjetrussland, den USA und Grossbritannien sein werden. Ueber die Lage in Frankreich erklärte der Aussenminister, dass dieses grosse Land, reich an Kräften des Geistes und der Seele sich erneut aufraffen werde, um die Schmach der deutschen Tyrannei zu tilgen.

Wiederholung bestimmter Punkte des tschechosl.-sowjet. Paktes.

Moskau (tschechisch, 18,30 Uhr, 41 m):

Die Sendung wurde von der Zuleitungsstation nicht zugeführt.

New York (tschechisch, 19,15 Uhr, 16 m):

Die Sendung wurde von der Zuleitungsstation sehr schwach zugeführt.

Von Störsender fast vollkommen überdeckt.  
Voakovec und Verich: Fort von den Bahnhöfen, fort von den Fabriken, wo für die deutschen Faschisten geschuftet wird. Dort fallen Bomben vom Himmel. Die Deutschen holen aus Pressburg Dynamit und Munition. Tiso hegt grosse Befürchtungen, wenn er das Wort "Sprengstoff" hört. Nicht mehr weit von der Slowakei fallen die schweren Bomben, die die alliierten Flugzeuge auf die deutschen Fabriken und Betriebe abwerfen. Nicht mehr weit ist der Weg, der von Italien in die Slowakei führt. Die Guardisten melden, dass sämtliche Autos für Heereszwecke gebraucht werden. Sie sausen mit den Wagen durch die Städte; der übrige Betrieb liegt still. Die Regierung Tisos gibt an, alles zu tun, für die Arbeiter eine bessere Zukunft zu schaffen. Doch oh Wunder! Es kommt nichts zustande.

Tschechischer Sender für die nat. Befreiung, 19,30 Uhr 32 m:

Nachrichten siehe London 18,15 Uhr.

Moskau: Die russische Presse behandelt in ihren Artikeln die Entsendung einer russischen Militärmission nach Jugoslawien. In Bosnien und Dalmatien en har te Kämpfe der jugoslawischen Partisanen mit den Deutschen. Würdigung des C.S.R.-sowjet. Vertrages in der Presse. Die Zusammenarbeit zwischen der C.S.R. und der C.S.R. wird eine dauernde bleiben. Es ist ein Vertrag, in dem die Partner sich gegenseitig Hilfe gewähren. Unterzeichnet ist der Pakt von dem tschechischen Gesandten in Moskau Fierlinger und dem Aussenminister Molotow. Anschliessend sprach der Vorsitzende des obersten Rates der Sowjets Kalinin, der das Volk aufrief zum Kampf gegen die Hitler-Anhänger anzutreten. Benesch erklärte, dass dieser Vertrag der C.S.R. den grössten Schutz gewähren werde und dass er für die Wertaftung der Ordnung in Europa nach dem Kriege eine Grosse Bedeutung haben werde.  
Die Deutschen sind über den Abschluss des Paktes sehr beunruhigt. Rippen-trop versucht die Meldungen zu verbreiten, dass eine Erneuerung der C.S.R. unmöglich sei, da dieses Land sofort in den Verband der Sowjetunion eingeschlossen würde. Die freudige Stimmung, die allenthalben im tschechischen Volke herrscht, widerlegt deutlich das Gerede der deutschen Propaganda. Schrecklich ist der Eindruck, den die Deutschen und die Hacha-Anhänger zur Zeit auf das tschechische Volk machen. Tschechen, ihr seht dass die Zeit des Niederganges für die deutschen Tyrannen gekommen ist. Ihr könnt euch schon als freie Bürger der freien C.S.R. fühlen. Es dauert nicht mehr lange, bis die Heimat wieder frei ist. Die Entscheidung darüber liegt nicht bei den Deutschen, sondern allein beim tschechischen Volk.

24

Fra G; Konrad Henlein kam nach Prag und sprach zur deutschen Studentenschaft. Er versuchte in seiner Rede zu beweisen, dass Prag deutsch ist. Für die Studenten bedeutet der Nationalsozialismus den Mord ihres Geistes. Zwischen den Okkupanten ist eine grosse Spaltung eingetreten. Die deutschen Studenten können überhaupt nichts mehr ausrichten. Da hilft weder der Schnaps noch die Stimmung und auch die Verbände der S.S. und S.A. können nichts ausrichten. Die Deutschen stehen im Begriff zu verlieren. Mit den Deutschen sogenannten Studenten verhandeln wir nicht. Es sind die Mörder und die Verbrecher, die die tschechischen Studenten auf den Richtblock und in die K.Z. Lager gebracht haben. Es ist klar, dass diese Leute, die Mord und Totschlag auf ihr Gewissen geladen haben, und dazu den Namen "Student" tragen, von allen Tschechen aus tiefstem Herzen verachtet werden.

London (tschechisch, 20 Uhr 45, 41 m) :

Der Vertrag zwischen der Tschechosl. und der SSSR hat in der ganzen Welt den grössten Widerhall gefunden. Er dient zur Sicherung Europas und zum Aufbau einer friedlichen Nachkriegsordnung. Im Namen der Regierung der tschechosl. Republik spricht der amtierende Aussenminister Hubert Ripka:

Ich übermittle im Namen der Regierung dem tschech. Volke die Nachricht, dass die Tschechosl. Republik und die SSSR am 12. Dez. in Moskau, in Anwesenheit des Präsidenten der Republik, einen Vertrag über Freundschaft, gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit nach dem Kriege abgeschlossen haben. Erneut geloben wir, dass wir aushalten werden, dass es ohne diesen Vertrag nie einen Frieden geben wird und dass wir jederzeit in der Zukunft die Erfüllung der Vertragspflichten gewähren werden, gesetzt den Fall, dass die Tschechosl. Republik von Deutschland oder einem seiner Verbündeten überfallen würde. Wir stimmen mit den Mitteln überein, mit deren Hilfe eine politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht wird. Wir erhalten auf ehrliche Weise die Souveränität unseres Staates und die Sicherheit die innere Ordnung selbst bestimmen zu können. Der Tschechosl.-Russische Vertrag ist und bleibt ein Pfeiler des dauernden und ehrlichen Glaubens des tschech. Volkes an die nationale Freiheit und Selbstständigkeit. Er vervollständigt die alte Tradition der tschech. Ideale. Darin erfüllt sich der Geist eines Kollar, eines Havlačik und Safarčík, eines Palacký und Stur, eines Rieger und Hvězdoslav, es begleitet sie der Geist eines Hercen und Sefčanek, er setzt das Werk eines Masaryk und Stefaník fort. Eine freie und selbstständige Republik stützt sich auf ein mächtiges und fortschrittliches Reich im Osten. Die geographische Lage der Tschechosl. Republik hat unserem Volke eine schwere Last auferlegt. Nur eine tüchtige und ehrliche, eine entschlossene und verantwortungsfreudige, eine klare und eindeutige, eine in eine ordentliche Richtung festgelegte Politik, kann die ~~Schwerlast~~ Last uns meistern helfen, die uns die geopolitische Lage in Mitteleuropa auferlegt... Störungen... Ein Beispiel der nationalen Selbsterhaltung. Die Politik war auf geistige und sittliche Ideale aufgebaut, die eine Zusammenarbeit zwischen Ost und West ermöglichen sollten und ein Gleichgewicht gegenüber der deutschen und ungarischen Herrschaft bilden sollten. Die Konstanz dieser Politik zu verlassen hätte bedeutet, dass wir uns auf den Weg der nationalen Vernichtung begeben hätten. Im vergangenen Krieg war es uns vergönnt, dass die traditionellen Gesetze der tschechosl. Nationalpolitik staatliche und internationale Geltung erlangten. Gleichzeitig wie wir den Weg nach Westen suchten, suchten wir auch den Weg nach Russland. Aus verschiedenen Grundsätzen bahnte sich der Weg der kommenden Ereignisse. Wir stimmten klar und eindeutig zu, dass die SSSR in die friedfertige Völkerfamilie Europas zurückkehrt., und im Mai 1935 haben wir mit ihr einen Vertrag abgeschlossen. Die damalige politische Situation erheischte es, dass der Vertrag des Jahres 1935 die Ergänzung zum Tschechosl.-russisch-franz. Vertrag bildete. Jetzt liegt schon klar zu Tage, welche furchtbare Krisis sowohl in polit. als auch in

25

wirtschaftlicher Hinsicht mit dem Jahre 1938 verknüpft war. Nach 1938 brach nicht nur unser, sondern das gesamte europäische Bündnisystem zusammen. Trotzdem dürfen wir nicht vergessen, dass die Sowjetunion vorbereitet war, uns im Kampfe zu helfen. Aber auch die verbrecherische deutsche Ueberfallspolitik konnte nicht dazu angetan sein, uns von unseren lebensnotwendigen polit. Plänen, nämlich der Zusammenarbeit mit dem Osten und dem Westen abzubringen. Unser Präsident der Tschechosl. Republik und unsere pol. Exulanten fanden in Frankreich und England genau so Gastfreundschaft wie in Moskau. Wir wussten, dass die Sowjetunion in den Krieg hineingezogen würde.

Und nur knapp ein Monat nach Ausbruch der sowjetisch-deutschen Feindseligkeiten, haben wir den Freundschaftspakt erneuert. Der Krieg führte der Welt das neue Russland vor, ein Russland, das geformt wurde durch die Novemberrevolution 1917, ein Russland, das stahlhart kämpft und durch seine Kraft siegt. Wir glaubten an die Unbesiegbarkeit der Roten Armee und auch in dem Augenblick, als die deutschen Horden vor Moskau standen und sich der Wolga näherten; es war gerade in der dramatischsten Zeit des Kampfes um Stalingrad, als der Präsident Dr. Beneš in einer Botschaft an den Staatsrat erklärte, dass die tschosl. Politik an ihrer Allianz mit der Sowjetunion ~~fest~~ und Polen festhalten werde, bis der Pan germanismus zerschmettert am Boden liegt. Mit dieser Erklärung wurden unsere neuen Verhandlungen eingeleitet, die wir jetzt erfolgreich gekrönt haben. Wir hoffen, dass sich damit die Entwicklung noch nicht beendigt hat. Im Gegenteil, wir hoffen, dass

dass sich der zur engen Zusammenarbeit mit der Sowjet-Union auch den an dem mittelenropäischen Staaten und südeuropäischen Staaten eröffnet, vor allen Dingen Polen, dem ein Protokoll, das zum tschechoslowakisch-sowjetischen Vertrag beigefügt wurde, die Zusammenarbeit mit der Tschechoslowakei und der Sowjet-Union anbietet. Der Vertrag, für den auch Grossbritannien und die USA Veratändnis aufbrachten, ermöglicht bessere politische Beziehungen in Mittel- und Südeuropa und trägt wesentlich zur Sicherung ganz Europas bei. Die Sowjet-Union hat den Löwenanteil an dem Siege, und ihr Einfluss wird sich entscheidend auf die ganze Erdkugel auswirken. Ihr Interesse um das mittelenropäische Gebiet wird bestimmt rege sein. Im Bündnis mit der Tschechoslowakei liegt die volle Garantie, dass in diesem Teil Europas nichts geschehen wird, was gegen ~~se~~ ihre allgemeinen Friedensbestrebungen gerichtet sein könnte und gegen ihre Sicherheit. Eine starke CSR bildet den Garanten in Mitteleuropa zum Frieden, u. zw. nicht nur nach Osten sondern auch nach Westen. Darin liegt unser tschsl. Beitrag, womit wir die Sicherheit Europas aufrechterhalten helfen. Und aus diesem Beitrag entspringt auch unser eigener Erfolg. Vor allem erhalten wir die Garantie für eine unabhängige Zukunft. Nichts wird in Mitteleuropa ohne uns und gegen unsern Willen geschehen. Durch ein Bündnis mit der Sowjet-Union gesichert und durch ein freundschaftliches Verhältnis mit dem Westen verknüpft, wird unsere Republik aus diesem Kriege stark, innerlich geeinigt, erfüllt von stolzem Selbstbewusstsein und von fanatischem Glauben nicht nur an ihre Friedensmission sondern auch an ihre eigene unzerbrechliche Stärke. Die Sowjet-Union wird selbst Interesse daran haben, dass ihr tschsl. Verbündeter innerlich ausgerichtet und national einig ist. Wir glauben fest, dass eine solches Bündnis und eine solche Freundschaft wird die Funken der deutschen Angriffslust zum Vrlöschen bringen. Die internationale Situation nach dem Kriege wird alle Hindernisse und Mängel beseitigen, und wird unserem Staat neue militärische Vorteile bringen, die unserer Republik ein Höchstmass an Sicherheit gewährleisten werden. München kann und wird sich niemals mehr in unserer Geschichte wiederholen. Die tschsl. Regierung kann heute auf einen der

25a

der grössten Erfolge ihrer Tätigkeit zurückblicken. Für eine gesicherte Zukunft hat unser Staat jetzt ein Bündnis mit der grössten Macht auf dem europäischen Festlande abgeschlossen. Und dies im Wissen darum, dass das Volk dieses Bündnis mit grosser Freude aufnehmen wird. Und in diesem feierlichen Augenblick wenden sich unsere Gedanken einem Manne zu; seine Erfolge und Demütigungen, seine ehrlichen Bemühungen und vorübergehenden Misserfolge, seine unermüdliche Arbeitskraft, seine Erfolge und sein Ruhm werden heute von jedem seiner Volksgenossen geteilt. Heute wird uns die Belohnung hundertfach zuteil. In diesem Augenblick weilt er zu einem offiziellen Besuch in Moskau. Mit Gefühlen der Freude und der Dankbarkeit blicken wir auf den Präsidenten der CSR, Dr. Edvard Beneš, dem Staatsoberhaupt und dem Chef der Befreiungsaktion und dem Exponenten des fanatischen Willens unseres Volkes."

London (23,00 Uhr, tschechisch, 49 m):

Wiederholung der Tagesnachrichten.

*Für meine Aufmerksamkeiten*

*und Ihre Aktion!*

*Offiz. Kopie von 23.10.1918*



drk drohenden invasion westeuropas durch die alliierten mit einem neinezug kommandoposten betraut worden sein .

26

b. ) eychange : ueber alle russischen sender wurde eine offizielle tassa-erklärung verbreitet , nach der die alliierten festgewillt und entschlossen sind , grosse landungs- und bodenoperationen sobald als moeglich zu beginnen .

c. ) reuter : lt . '' daily mail '' fand eine sonderkonferenz in muenchen unter dem vorsitz martin bormanns statt . auf der '' brutaler offenheit '' die schaffung einer deutschen ueberwaffe gefordert wurde , da die deutsche bevoelkerung nunmehr kategorisch den einsatz der geheimwaffe fordere .

#### 6. sowjetisch - tschechischer vertrag .

-----

a. ) moskau russ . 12.12. 21,50 uhr : wie die tassa meldet , wurde am 12.12. im kreml ein vertrag zwischen der sowjetregierung und der tschechischen regierung in anwesenheit stalins u und beneschs von molotow und dem tschechischen botschafter in moskau unterzeichnet . er fuehrt den titel '' vertrag ueber die freundschaft , den gegenseitigen beistand und die zusammenarbeit nach dem kriege . ''

b. ) globeruter moskau : dem reutervertreter harold king benesch in einem interview : '' der vertrag stellt eine rueckkehr zu detropolitik dar , die die tschecho slowakei und sowjetrussland vor ausbruch des weltkrieges verfolgten . er legt nachdruck auf das , was alle grossen all. maechte so oft herausgestellt haben , dass naemlich den deutschen drang nach osten endliche ein rigel vorgeschoben werden muss und dafuer zu sorgen ist , dass die gangsterpolitik deutschland sich wiederholt . '' in sowjetischen kreisen wird festgestellt , dass durch diesen vertrag die moeglichkeit endgueltige ausgeschlossen wurde , dass sich die tschechoslowakei eine reihe von pufferstaaten gegen russland anschliesst . tschechische kreise sehen in dem vertrag eine garantie der unabhaengigkeit .

c. ) exchange deutsch : 13.12. 1,00 uhr : die '' times '' erklart gleich den beschlussen von moskau und teheran bedeutet dieser pakt einen neuen schritt fuer die russen zur vollen teilnahme an den europaeischen angelegenheiten , und appeelliert an das wieder auflebende gefuehl dass russland auf dem kontinent eine grosse rolle zu spielen hat,....'' - '' daily telegraph '' weist darauf hin , dass benesch es moeglich machen wird , dass die tsche-

choslawakisch eine bruecke zwischen russland h und anderen staaten wie polen werden wird . -

7. ) tuerkei

27

a. ) pressefunk iatanmnn istanburl an news chronicle london : in kreisen , die in engster fuehlung mit dem tuerk. aussenmi- nister ium stehen , rechnet man mit baldigem abschluss eines tuerkisch- sowjetischen buendnisses . der britische botschafter in ankara habe den ersten schritt zu einer tuerkisch- sowjet- tischen annhaeherung getan . ein solches ereignis duerfte vin weittragender bedeutung fuer dei nachkriegslage auf dem balkan sein . die neue entwicklung , die durch den tuerkischen aussen- minister aufgezeigt wurde , hat in der tuerkischen oeffentlich- keit groesste begeisterung ausgeloest.

b. ) pressefunk ankara an " daily mail " london : polit. krei- se der tuerkei weisen darauf hin , dass trotz der abwesenheit des sowjetruss. vertreeters die 2. kairo - konferenz als eine " viermachtekonferenz " bezeichnet werde , da auch fragen be- hndelt wurden , die die tuerkei und sowjetrusland betreffen . die tuerkei hat die ueberzeugung gewonnen , dass sowjetrusland nicht im gerungsten die absicht hat , wtwas zu unternehmen , was bei den tuerkei missfallen hervorrufen koennte .

c. ) reuter ankara : bei der eroeffnung der " sparwoche " sagte saracoglu , mehr als 60. proz . der steigerung des kriegs- budgets kame der armee zugute . " nachdem wir nuh einmal unseren materiellen besitz zur aufrechterhaltung dieser tapferen armee hergeben , sollten wir auch kein zoegern kennen , unser blut zum schutze des heiligsten erbeils der tuerkei , ihre unabhaengigkeit , zu vergiessen . "

d. ) globereuter new xyork : der berichterstatter der " new york times " erklaerte im rundfunk , dass seiner ueberzeugung nach die tuerkei im fruehjaehr 1944 in den krieg eintreten werde .

8. suedosteuropa .

a. ) , us- information - washington : senator connally wies da- raufhin , dass die kriegserklaerung ungarms , rumaeniens und bul- gariens gegen die usa " die deutsche unterjochung dieser staaten nur noch gruendlicher werden liess. diese staaen haben bald bemerkt , dass ihre sogenannten deutschern verbuendeten haupt- saechlich daran interessiert sind , ihnen die notwendigen le=

bensmittel und waren abzunehmen und ihre jugend als kanonenfutter im schlachthaus der ostfront zu verbrauchen .

b.) dnb stockholm : nach " svenska dagbladet " spricht man in jugoslawischen kreisen davon , dass churchill ein ultimatum an peter von jugoslawien und seine regierung in kairo gestellt habe . koenig peter soll aufgefordert worden sein , nach jugoslawien zurueckzukehren , um sich an die spitze der befreiungsarmee zu stellen .- reuter london : der freie jugoslawische rundfunk verkuendete eine neue verfassung , die die grundlage fuer die con tito ins leben gerufene provisorische jugoslawische regierung bildet . ~~ite-~~

## 9. italien

-----

globereuter neapel : der sender neapel brachte eine erklaerung des grafen sforza : " wir machen auf die welt den eindruck , dass wir falsch sind , wenn wir es dem manne , der 3 jahere lang die duemmste proklamationen gegen die alliierten unterzeichnet hat , geatnnnnn gestatten , dass er den krieg gegen deutschland predigt . deshalb sollte der koenig jeden anspruch auf die verletzung italien aufgeben .... "

## 10. algier - frankreich

-----

a.) gloeberter london : anl. einer rede in constantine gab de gaulle beschluesse des befreiungskommitts bekannt , durch die den moslems in algier das staatsbuengerrecht sowie verschiedene verguenstigungen verliehen werden . de gaulle erklaerte u. a. " frankreich ist noch nicht am ende seine belastungsproben . millionen unserer menschen erleiden das martyrium der invasion und unterdrueckung ... " globereuter algier : weiter erklaerte de gaulle , frankreich werde alle hindernisse ueberwinden , um seine fruehere grosse wieder herzustellen .- obwohl de gaulle nicht general smuts erwaehnte , scheint diese rede eine w antwort auf dessen ploetzliche erklaerung zu sein " frankreich sei tot " .

b.) dnb bern : " tribune de geneve " meldet , dass man in vichy glaube , die petain-krise sei nun ueberwunden . abez habe dem marschall gegenueber eine denkbar nachdrueckliche sprache gefuehrt und gedroht , dass die franz. regierung durch einen gauleiter ersetzt wuerde , die bevoelkerung durch eine massendepromnnnnn massendeprotarion in das reich bedroht sei usw.



3. ) luft- und seekrieg.

30

-----  
a. ) globereuter : general arnold sagte , im kommenden winter d und fuer naechstes fruehjahr eine '' schreckliche zeit fuer die deutsche bevoelkerung '' voraus . bombenflugzeuge einer neuen bauart wuerden in staerkeren strom ueber den ozean kommen und jede groessere und kleinere stadt in deutschland mit immer hoeheren bombengewichten bedecken . // '' wir werden ihnen am tage und die raf des nachts im nacken sitzen . es wird den deutschen dabei uebel mitgespielt werden . bezuegl. der japanischen kraefte zum ~~xixaxix~~ bemerkte general arnold , dass ~~ed~~ ~~sa~~ japanische kraefte ihre elite hielten sie an irgend einer stelle versteckt .

b. ) reuter : all. flieger schossen in der vergangenen woche gegen 54 eigene verluste 193 deutsche flugzeuge ab .

c. ) reuter : in der amtlichen erklaerung ueber die errichtung brit. flugstuetzpunkte auf den azoren gibt das brit. luftfahrtministerium bekannt , dass die streitkraefte diese stuetzpunkte unter dem befehl des viceluftmarschalls romet stehen .

d. ) globereuter -: im '' army and navy- journal '' wird mitgeteilt , dass deutschland's u- bootverluste jetzt eine rekordhoehe erreicht haben .

22010

4. pazifik

-----  
a. ) globereuter : die japaner unternahmen nordwestlich und nordoestlich der stadt changteh , die von den chinesen am donnerstag wiedereroberet wurde , gegenangriffe .

b. ) reuter : das usa - marineministerium gab bekannt , dass auch schalachtschiffe an der bombardierung der insel nauru am mittwoch teilnahmen .

c. ) reuter : 20 meilen nordwestlich der stadt tschangteh haben die japaner giftgas angewandt .

5. verschiedenes .

-----  
a. ) reuter rommel wurde auf seiner inspektionsreise nach daene mark von einem grossen stab begleitet , bei dem sich auch keitel befand , die reise fuehrte bis zum aussersten nordl. punkt von juetland.- globereuter : rommel duerfte angesichts der

SONDERABTEILUNG KULTURPOLITIK  
GENERALREFERAT RUNDFUNK  
ABHÖR- UND HELLDIENST

34  
STRENG VERTRAULICH!  
Nur für persönlichen Dienstgebrauch!  
In eigener Verantwortung zu vernichten!  
(§ 353c RSIGB.)

Prüf.-Nr. 480 / I / 43  
Berichte vom 13.12.43

Zm. A. 9/14/10

London, 18, 15 Uhr, tschechisch und slowakisch, 31 m.

Amerika ruft die Tschechoslowakei.

Die amerikanische Presse veröffentlicht Photographien von der Ankunft Beneschs in Moskau und kommentiert begeistert den Abschluss des sowj.-tschechoslo. Vertrages ( Bericht von dem Feiern in Moskau ) " Die C.S.R ist der erste von den kleinen alliierten verbündeten Staaten, der in eine formelle Liaison zum Zweck der Zusammenarbeit mit der U.D.S.S.R. tritt ". Der Vertrag wird als ein Zeichen des guten Willens der Sowjet Union mit seinen Nachbarn zusammenzuarbeiten, angesehen.

Kommentar zu den Ereignissen seit der Kriegserklärung Deutschlands an die U.S.A. vor zwei Jahren. Die deutsche Wehrmacht und die deutsche Politik erlitten in diesen zwei Jahren eine Niederlage nach der anderen. Zugleich mit Deutschland gehen auch seine Verbündeten der unausweichlichen Niederlage entgegen. Der Sprecher beschäftigt sich besonders mit den Verhältnissen in Ungarn: Die ungarischen Politiker suchen die passive Haltung Ungarns zum Kriege Deutschlands zu beweisen um sich den Folgen ihres Bündnisses mit Deutschland zu entziehen. Man hofft in amerikanischen Kreisen, dass das ungarische Volk rechtzeitig zur Besinnung kommen wird, bevor sich die Folgen der verbrecherischen Taten seiner Regierung einstellen. ~~Важно отметить~~ Das in Teheran Deutschland zugeordnete Schicksal wird alle seinen Verbündeten ereilen

( Slowakisch ) Die amerikanischen Slowaken kämpfen in den Reihen der U.S.A.-Armee für die Befreiung der Slowakei. Der Sprecher polemisiert gegen die Politik der Pressburger Regierung, die die Slowakei in den Krieg gegen die U.S.A. hineintrieb. Die Slowaken werden zu einer entschlossenen Haltung den deutschen Eindringlingen gegenüber aufgefordert. Der Kommentar enthält eine nur in Bruchteilen verständlichen Aufruf slowakischer Schriftleiter in den U.S.A. an das slowakische Volk.

Moskau, 18, 30 Uhr 41 Meter tschechisch

Bis auf die einleitenden Frontnachrichten die gesamte Sendung nachhaltig gestört.

New York, 19 Uhr 15 tschechisch 16 m

Die Sendung war nicht abzuhören.

Tschech. Sender f. d. nat. Befreiung . 19 Uhr 30, 38m

Völlig von Störsendern überdeckt.

„eilfunk

Harold King Reuter- Sonder-Korrespondent in New York:

Präsident Čeněch erklärte mir heute abend Sonntag nach Unterzeichnung des Vertrages : Der Vertrag bedeutet die Rückkehr zu einer Politik , welche die C.S.R und U.d.S.S.R. bereits vor dem Kriege verfolgt hat. Dem deutschen Drang nach dem Osten und die gegenwärtige deutschen Banditenpolitik muss Einhalt geboten werden. Der Vertrag , dessen sechsfache Unterzeichnung in den vorhergegangenen Verhandlungen festgelegt wurde war, wurde sowohl in sowjetischen als auch tschechoslowakischen Kreisen mit grosser Befriedigung aufgenommen. Der Vertrag stellt einen Schritt nach vorwärts auf dem Weg zu einem Nachkriegseuropa dar, in dem gemäss den Abmachungen der Konferenz in Teheran die drei Grossmächte zusammen arbeiten werden, um den Frieden zu erhalten. Man unterstreicht in sowjetischen Kreisen, dass der Vertrag jede Möglichkeit der Teilnahme der C.S.R. an einem "Sanitätskordon" gegen Russland ausschliesst. Tschechische Kreise unterstreichen , dass der Vertrag ein weitgehend wirksames Instrument der Unabhängigkeit und territorialen Integrität der C.S.R. darstellt.

London, 20,45 Uhr, tschechisch 31 m

Stimme der freien Republik.

Wortlaut des Vertrages zwischen der U.d.S.S.R. und der Tschechoslowakischen Republik. Unterzeichnet am 12.12.45. Siehe Anlage!

Wortlaut des Vertrages siehe Anlage Seite 1 bis 3.

Nach Bekanntgabe des Wortlautes ehemal. tschl. Staatshymne und die Internationale.

"Nach Unterzeichnung des Vertrages hielten Kalinin und Präs. Beneš Ansprachen. Präsident Kalinin sagte: Herr Präsident! Ich begrüße sie im Namen des Volkes der UdSSR in unserer Hauptstadt Moskau. Der heute abgeschlossene Vertrag ist ein wertvoller Beitrag zu unserem gemeinsamen Kampf gegen den deutschen Faschismus und einen neuen deutschen Angriff. Die Traditionelle Freundschaft unserer Völker, die im Vertrag vom J. 1935 ihren Ausdruck fand und im Übereinkommen des Jahres 1941 wurde durch einen neuen Vertrag bekräftigt, der die wichtigste geschichtliche Periode unserer Freundschaft einleitet. Unsere Zusammenarbeit wird durch die gemeinsame Arbeit unsere Völker noch gefestigt, die Seite an Seite für den gemeinsamen Sieg kämpfen. Der Vertrag legt feste Grundlagen für eine Nachkriegszusammenarbeit unserer Völker und garantiert, dass alle Keime einer neuerlichen deutschen "Drang nach Osten"-Politik vernichtet werden. Unsere Kräfte müssen sich mit allen Kräften gegen diese Angriffsabsichten des deutschen Imperialismus stellen. Gestatten sie, Herr Präsident, dass ich ihnen und ihren Mitarbeitern zum Abschluss des Vertrages gratuliere, welcher der grossen Zukunft unserer Völker dienen soll. Ich danke ihnen für alle ihre Bemühungen, die durch den Abschluss des Vertrages gekrönt wurden."

"Tschechoslowakische Bürger! Heute abend wurde in Moskau der Text des Vertrages zwischen der U.d.S.S.R. und der tschechoslowakischen Republik der Freundschaft des gegenseitigen Beistands und der Nachkriegszusammenarbeit veröffentlicht. Die Einleitung und der Vertrag lauten: Seit längerer Zeit wurden Verhandlungen über den Abschluss eines Vertrags der Freundschaft und des gegenseitigen Beistands und der Nachkriegszusammenarbeit zwischen der U.d.S.S.R. und der C.S.R. geführt. Diese Verhandlungen wurden im Geiste gegenseitigen Verständnisses und der Freundschaft geführt und gipfelten im Abschluss des Vertrages und der Freundschaft etc. in Moskau am 12.12.43. und in der Unterzeichnung des dem Vertrage beigefügten Protokolls. Der Vertrag wurde im Kreml unterschrieben: Für das Präsidium des allerhöchsten Sowjet der U.d.S.S.R. durch Herrn Watscheslaw Michailowitsch Molotow Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten und für die Regierung der C.S.R. durch Herrn Zdenek Fierlinger, Gesandter der C.S.R. in der Sowjetunion.

Vertrag betreffend Freundschaft, gegenseitigen Beistand und Nachkriegszusammenarbeit zwischen der C.S.R. und U.d.S.S.R.

Der Präsident der C.S.R. und das Präsidium des obersten Bundesrates der U.d.S.S.R. haben im Wunsche, den Vertrag gegenseitiger Hilfe, der zwischen der C.S.R. und der U.d.S.S.R. existiert und in Prag am 16.5.1935, zu ergänzen und abzuändern sowie die Bestimmungen des Abkommens zwischen der Regierung der C.S.R. und der U.d.S.S.R. vom 18.7.1941, in London unterzeichnet, zu bestätigen, im Wunsche nach dem Krieg zusammenzuarbeiten, um den Frieden zu erhalten und einen neuen Angriff von Seiten Deutschlands zu verhindern, um eine dauerhafte Freundschaft und nach dem Kriege eine gegenseitige Friedenszusammenarbeit zu sichern, haben sich entschlossen, zu diesem Zweck einen Vertrag abzuschließen und bestimmen als ihre Bevollmächtigten: Der Präsident der C.S.R. Herrn Zdenek Fierlinger, Botschafter der C.S.R. in der U.d.S.S.R. und das Präsidium des allerhöchsten Bundesrates der U.d.S.S.R. Herrn Watscheslaw Michailowitsch Molotow, Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, die, im Austausch ihrer Vollmachten, die in völliger Ordnung befunden wurden und die in der entsprechenden Form ausgestellt waren, sich über folgendes einigten;

Artikel I: Die hohen Vertragspartner haben, indem sie gegenseitig beschlossen sich in einer Politik dauerhafter Freundschaft zu vereinigen sowie in freundschaftlicher Zusammenarbeit nach dem Kriege und

in gegenseitiger Hilfe, sich verpflichtet, einer der anderen militärische und andere Hilfe zu gewähren sowie Unterstützung jeder Art im gegenwärtigen Krieg gegen Deutschland und allen jenen Staaten, die mit ihm in Angriffsaktionen in Europa verbunden sind.

Artikel 2: Die hohen Vertragspartner verpflichten sich, im gegenwärtigen Krieg in keine Verhandlungen mit der Hitlerregierung zu treten noch mit jeder anderen Regierung in Deutschland, die sich nicht in klarer Weise aller Angriffsabsichten entsagt, und keine Verhandlungen zu führen noch ohne gegenseitige Übereinkunft keinen Waffenstillstand abzuschliessen oder einen Friedensvertrag mit Deutschland noch mit einem anderen mit ihm in Angriffsaktionen in Deutschland verbundenen Staat.

Artikel 3: In Bestätigung ihrer Vorkriegs-Friedenspolitik und gegenseitigen Hilfe, zum Ausdruck gebracht im Vertrag, der am 16. Mai 1935 in Prag unterzeichnet wurde, verpflichten sich die hohen Vertragspartner, dass, wenn einer von ihnen in der Nachkriegszeit in Kriegsaktionen mit Deutschland verwickelt werden sollte, das seine Politik des "Drang nach Osten" erneuern würde, noch mit irgendeinem der Staaten, der sich mit ihm direkt oder in irgendeiner anderen Form verbünden würde in ~~in~~ <sup>in</sup> solch einem Krieg, dass die andere hohe Vertragspartei unverzüglich ~~der~~ <sup>in</sup> durch solcher Weise in Kriegshandlungen verwickelten Vertragspartner ~~alle~~ <sup>alle</sup> militärische und andere Hilfe gewährt, die ihr zur Verfügung steht.

Artikel 4: Die hohen Vertragspartner, die die Sicherheit beider von ihnen im Augenmerk haben, sind zu enger und freundschaftlicher Zusammenarbeit in der Zeit nach Erneuerung des Friedens entschlossen sowie darin, dass sie in Übereinstimmung mit den Grundsätzen handeln werden: gegenseitige Respektierung ihrer Unabhängigkeit und Souveränität sowie Nichteinmischung in innere Angelegenheiten des anderen Staates. Sie sind übereingekommen, in grösstmöglichem Ausmasse ihre wirtschaftlichen Beziehungen zu entwickeln und <sup>einander</sup> ~~sich~~ nach dem Kriege jede mögliche wirtschaftliche Hilfe zu gewähren.

Artikel 5: Jeder der hohen Vertragspartner verpflichtet sich, keinen Vertrag abzuschliessen und sich an keiner Koalition zu beteiligen, gegen den zweiten hohen Vertragspartner gerichtet.

Artikel 6: Dieser Vertrag tritt sofort nach Unterzeichnung in Kraft und unterliegt in womöglichst kurzer Zeit der Ratifikation. Der Austausch der Ratifikationsurkunden wird in Moskau in womöglichst baldiger Zeit durchgeführt. Dieser Vertrag behält seine Gültigkeit für die Dauer von 20 Jahren vom Augenblick der Unterzeichnung an, wobei, wenn eine der hohen Vertragsparteien ~~nach~~ <sup>vor</sup> Ablauf der 20-Jahrfrist 12 Mona-

Seite 3

te vor seinem Erlöschen nicht Mitteilung von ihrem Wunsche, den Vertrag zu kündigen, macht, dessen Gültigkeit immer neuerdings um 5 Jahre verlängert wird so lange als eine der hohen Vertragsparteien nicht ~~ver-~~ <sup>12</sup> Monate vor Ablauf der laufenden Fünfjahresfrist schriftlich <sup>ihre</sup> ~~seine~~ Absicht mitteilt, seinen ~~Verz~~ <sup>Wirksamkeit</sup> zu beenden.

In diesem Sinne unterschrieben die Bevollmächtigten ~~ihnen~~ Vertrag und hängten ihm ihre Siegel an.

In zwei Ausfertigungen abgefasst in Moskau am 12. Dezember 1943 in tschechoslowakischer und russischer Sprache, und beide Wortlaute haben die gleiche Gültigkeit.

Unterschriften: V.M. Molotow, Zdenek Fierlinger.

Dem Vertrag wird ein Protokoll mit folgendem Wortlaut hinzugefügt: Die Partner sind übereingekommen, dass, wenn irgendein drittes Land <sup>sich</sup> diesem Vertrag anschliessen wollte, ~~das~~ an die Tschsl. Republik oder die UdSSR grenzt und in diesem Kriege Objekt eines deutschen Angriffs ist, ihm die Möglichkeit gegeben wird, nach gemeinsamer Übereinkunft der Regierungen der Tschechoslowakei und der UdSSR diesen Vertrag zu unterzeichnen, der damit den Charakter eines Dreierbündnisses haben würde.

Prag, 11. Dezember 1943.

34

I./ Als ÖTK-Meldung für die gesamte tschechische Sonntagspresse:

Ein sensationelles britisches Eingeständnis.

Prag, 11. Dezember 1943. - Das britische Nachrichtenbüro Reuter gab gestern folgende Meldung seines Korrespondenten Alfred Grant aus: "Eduard Benesch wird jeden Augenblick in Moskau erwartet, nachdem er gestern auf sowjetischem Boden eingetroffen ist. Die Tatsache, dass die Abreise des tschechischen Präsidenten von London vor fast drei Wochen bekanntgegeben wurde und seine bekanntgegebene Ankunft in Moskau nicht dementiert wurde, lässt vermuten, dass Benesch von den alliierten Sicherheitsbehörden wirksam dazu benutzt wurde, die Bewegungen der drei, namentlich die Stalins, abzudecken. Während der Zwischenzeit unterbrach Benesch seine Reise im mittleren Osten, er war jedoch während der Konferenz nicht in Teheran. Benesch wird eher gewillt gewesen sein, im Verborgenen für die Teheran-Konferenz zu arbeiten, da er das Reisen im Flugzeug schlecht verträgt und während längerer Luftreisen auch längere Unterbrechungen benötigt. Aus dem gleichen Grunde begleitet den Präsidenten sein Privatarzt Dr. Klinger. Schlechtes Flugwetter über dem Kaukasus mag die letzte Etappe seiner Reise verzögert haben."

Anschließend Kommentar.

(Meldung vom Auswärtigen Amt als Rohstoff).

II./ Vorlage

U-Obergruppenführer Frank

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

*Einige Angaben  
12/12.43*

Von Aubus. Amt (Legat Lohse) 38  
für Kodage Obergruppenführer 66/107 1/2

Eine andere Information besagt, dass Benesch nun jeden Augenblick in Moskau ankommen kann. Seit drei Monaten ist dies die 64. Meldung dieser Art. Bald wurde Benesch in Kairo, bald in Teheran, bald in Stalingrad, bald in Moskau als "unmittelbar eintreffend" gemeldet. Der Reuter-Korrespondent Alfred Grant enthüllt jetzt, warum 64 Meldungen über die Reisestationen des Herrn Benesch verbreitet wurden. Danach ist Benesch von den britischen und amerikanischen Sicherheitsbehörden als "Double" benützt worden, um die Reisen Roosevelts und Churchills nach dem Iran zu kaschieren. Die zahllosen Sicherheitsmassregeln, die für diese Beiden getroffen wurden, fanden unter dem Vorwand statt, dem Schutz von Benesch zu gelten. Grant enthüllt weiter, dass der arme Benesch zwar tatsächlich auf die Walze geschickt wurde, dass er sich aber weder in Kairo, noch in Teheran aufhalten durfte, solange Churchill und Roosevelt dort waren. Er musste sich vielmehr jeweils in einem Vorort versteckt halten, nur von seinem Leibarzt Dr. Klinger und einem Detektiv begleitet. Inzwischen legten sich Roosevelt und Churchill in die für Benesch bereiteten Betten der grossen Luxushotels, assen die auf seinen Namen bestellten Menü und unternahmen Spazierfahrten in prächtigen Limousinen, die unter der Windschutzscheibe Schilder mit der Aufschrift "Reserved for president Benesch" trugen. Während man auf den Flughäfen der Route Kairo-Teheran grossartige Vorkehrungen zum Empfang des Liberator-Bombers "Dr. Benesch und Gefolge" traf, die dann Roosevelt und Churchill zugute kamen, musste der unglückliche Tscheche in staubigen Eisenbahncoupés, auf Mauleseln und Militärlastwagen, und teilweise sogar zufuss eine monatelange Landreise nach Teheran machen, denn nur so konnte - wie Alfred Grant bemerkt - nach Auffassung der anglo-amerikanischen Sicherheitsbehörden Benesch seine Tarnungsaufgabe, die Weltreise Roosevelts und Churchills zu decken, erfüllen. Grant bemerkt allerdings, das von Benesch verlangte Opfer sei nicht so gross, denn der Präsident sei ein schlechter Flieger, der dauernd luftkrank würde.

"A bad sailor" ist ungefähr das am wenigsten Schmeichelhafte, das man in England von jemandem zu sagen pflegt. Es etwa gleichbedeutend mit Schwächling, Hanswurst, komischer August. Wie der Bericht von Grant zeigt, ist dies in der Tat die Rolle, die Benesch heute in England spielt. In der Geschichte der Völker und selbst in der der Emigrantenregierungen dürfte der Fall noch nicht dagewesen sein, dass eine Persönlichkeit, die von einer Regierung als "Staatsoberhaupt" anerkannt worden ist, von der Sicherheitspolizei dieser Regierung aufgefordert wird, sich als Strohhalm, man könnte auch sagen als Kugelfang, bei der Organisation offizieller Reisen zur Verfügung zu stellen. Noch grotesker und ein Gipfel an Würdelosigkeit ist es, dass Benesch sich für ein solches Unternehmen hergibt. Nichts charakterisiert seine Persönlichkeit mehr, als die Narrenrolle, die er im Auftrag und auf Spesen des Secret Service soeben durchgeführt hat. Selbst der dümmste Prager švihák hätte sich diesen Auftrag wohl dreimal überlegt. Es wäre interessant zu wissen - und leider verschweigt dies Alfred Grant - welches Honorar Benesch für die Durchführung dieser canouflade erhalten hat. Auch darf man gespannt sein, was die Russen zu dieser Gelegenheitsarbeit ihres Kandidaten für Mitteleuropa sagen.

pm

6. dezember 1943

14,05 uhr

an rport prag

mdg nr 13

-----  
staatsminister frank.'

Lieber parteigenosse frank.'

zu ihrem fernschreiben , dessen gedankengaenge hier einer eingehenden eroerterung unterzogen wurden darf ich ihnen folgendes mitteilen: die frage benesch gehoert in der deutschen presse zu jenen themen, die ohne besondere weisung nicht angesprochen werden duerfen. wenn dennoch mitunter der name benesch in einer meldung genannt wird, so sind hier jeweils besondere aussenpolitische oder auslandspropagandistische gruende massgebend. meldungen dieser art werden dann stets zwischen mir bezw. dem reichspressechef und dem .. unde dem herrn reichsaussenminister abgestimmt.

die besprechung stalin-benesch, die, wie einwandfrei feststeht, inzwischen in moskau stattgefunden hat, bildet fuer uns z. zt. in nm ein glied unserer antibolschewistischen propaganda, da hierdurch nachgewiesen werden kann, wie stalin in seiner absicht, ganz europa unter das bolschewistische joch zu zwingen, ein land nach dem anderen unter seinen einfluss nimmt. stalin versucht, durch eine bolschewisieg des boehmisch-maehrlichen raumes eine plattform fuer die durchsetzung seiner bolschewistisch-imperialistischen ziele. de die ganz europa umfassen, zu schaffen. dass benesch hierzu seine hand leiht, kennzeichnet ihn vollends als gewissenklosen spieler und verraeter-

eine teilnahme beneschs an den besprechungen in teheran duerfte nicht sehr wahrscheinlich sein, obwohl diese ansicht in den letzten tagen mehrfach in englischen und amerikanischen blaetter gaeussert wurde. er ist kaum anzunehmen, dass sich stalin mit einem derartigen ballast zu den besprechungen mit roosevelt und churchill begben hat. die sowjetischen verlautbaurungen ueber die konferenz in teheran nennen an sowjetischen teilnehmern ausser

stalin nur litwinn litwinow und den chef des generalstabes.  
unabhaengig davon bleib t es fuer die deutsche presse nach  
wie vor bei der alten sprachregelug, dass nur in ausnahmefaelen  
die namen von emigranten und abgetaktelten groessen genannt  
werden duerfen. 41

heil hitler.'

gez. ihr dr. goebbels

bitte im kopf einsetzen v e r t r a u i c h

10201  
bi qui prag meldung klar nr 13 erh xx dks hi x

hhi

u

St. M. XII JG - 1001 a / 43  
6. 2.!

44a

Stalin nur Litwin Litwinow und den Chef des Generalstabes  
unabhängig davon bleibt es fuer die deutsche Presse nach  
wie vor bei der alten Sprachregelung, dass nur in ausnahmsfällen  
die Namen von emigrierten und abgetakelten Grossen genannt

1

1/44. O. Müllers Sachen Be 17 in

gesamliche Unterlagen

M. Müller  
17. DEZ. 1943  
gez. Hr. Dr. Goebbels

vertraulich

Landamm. d. d. d.

SD-Verfahren Nr. 16834  
11. DEZ. 1943  
Hr. Dr. Goebbels

Handwritten signature/initials

10 NOV 1943

nr 13 erh xx dks hi x

SD 9147



01077

5/12/43

staatsmin.prag

3.12.43

11 uhr *WZ*

an herrn reichsminister dr. g o e b b e l s ,  
b e r l i n .

Original hat *Naatomin*

-----  
#nr. 18001  
-----

e i l t   s e h r   ' .

-----  
s o f o r t   a u f   d e n   t i s c h ' .  
-----

betr.: benesch ( vertragsabschluss in moskau und teilnahme in  
----- teheran ? ).

sehr verehrter herr reichsminister ' .

seit beinahe einem jahr wird in bestimmten zeitabstaenden von der "tschecho-slowakischen" emigrantenregierung in london die meldung verbreitet, dass benesch zu einem vertragsabschluss nach moskau fahren werde. die reise beneschs nach moskau stand offenbar schon mehrmals unmittelbar bevor und wurde in einem fall nachweisbar (im august d.j.) von der britischen regierung verhindert. nach abschluss der moskauer konferenz wurde erneut bekanntgegeben, dass benesch nunmehr nach ausraeumung aller schwierigkeiten in kuerzester frist zu dem vorgesehenen vertragsabschluss nach moskau fahren werde. nach den mir vorliegenden abhoerberichten der tschechischen feindsendungen ist jedoch mit sicherheit anzunehmen, dass der vertragsabschluss bis heute noch nicht erfolgt ist.

die entwicklung dieser angelegenheit ist natuerlich fuer die propaganda im protektorat von ausserordentlich grosser bedeutung. ich habe seit langem durch meine abteilung kulturpolitik fuer den fall des einsetzens der diesbezuglichen feindagitiation geeignetes material fuer unsere gegenpropaganda vorbereiten lassen und moechte unbedingt verhindern, dass dieses material vorzeitig verausgabt wird. aus diesem grunde habe ich es sehr bedauert, dass nach dem 23.11. in einem grossen teil der reichspresse und im reichsrundfunk eine aus stockholm datierte dnb-meldung ziemlich breit eroertert wurde, nach der benesch zu diesem termin bereits in moskau eingetroffen sein sollte. die meldung wurde von mir sofort als falschmeldung betrachtet, da sie in saemtlichen tschechischen emigrantensendungen nicht auftauchte. die bestaetigung dieser auffassung

43

ergab sich durch eine am 23.11. hier bekanntgewordene reuter-meldung, wonach fuer die dnb-meldung ueber die ankunft beneschs in moskau in london keinerlei bestaetigung vorliege. ich habe daraufhin fuer presse und rundfunk im protektorat das thema benesch-reise moskau bis auf weiteres streng sperren lassen. ich konnte es aber leider, trotz sofortiger hinweise an dnbberlin, ministerialdirektor fritzsche und stabsleiter suendermann nicht verhindern, dass die meldung in reichspresse und reichsrundfunk eingang fand.

-----

nunmehr ist heute mittag erneut vom dnb fuer inland eine stockholmer meldung ausgegeben worden, wonach in ankara geruechte umlaufen, dass stalin auf seiner reise nach teheran von benesch begleitet sein werde. da jedoch fuer diese meldung, ebenso wenig wie fuer die aehnlichen auslandsmeldungen der letzten tage (z.b. "svenska dagbladet") in den tschechischen feindsendungen bisher eine bestaetigung vorliegt, ist mir politisch sehr daran gelegen, dass bis zur klaerung des sachverhalts eine eroerterung dieses themas in presse und rundfunk des reiches vermieden wird. ich waere ihnen, sehr verehrter herr reichsminister, deshalb sehr dankbar, wenn sie das thema benesch fuer reichspresse und reichsrundfunk entsprechend meiner handhabung im protektorat bis auf weiteres sperren und vor aufgreifen einschlaegiger meldungen im inland einvernehmen mit mir herstellen lassen wuerden. dieses einvernehmen erscheint mir umso wichtiger, als eine auch nur am rand erfolgende teilnahme beneschs an dem treffen stalin-rossevelt-churchill (aehnlich wie das zusammentreffen beneschs mit roosevelt und churchill am ende mai d.j. in washington) auf die tschechische bevoelkerung in boehmen und maehren zweifellos noch viel staerker wirken wuerde, als ein besuch lediglich in moskau.

ich darf um moeglichst baldige mitteilung ihrer stellung-  
nahme bitten.

heil hitler ' .  
ihr  
gez. f r a n k

dkS bi quit xx  
nr18001erh pm/pain xxx

44  
St. M. XII LC-100<sup>1</sup>/43

45

DNB - Inhalt - 2.12. 1943

DNB Stockholm

"Socialdemokraten" berichtet aus Ankara über Gerüchte, denen zufolge Stalin auf seiner Reise nach Teheran von Benesch begleitet wird.

Durchgeg. 2.12.1943,  
vom Gen.Referat Presse,  
Dr. Florl

Aufgen.: Kohler

An Vinsprount!

zum Eingang

100 2/12

2/12.43

am den 1.12. 1943 17,50 uhr  
an alle rpa  
rundspruch nr 1

Der Dimpl. wegen  
ohne Notierung  
Durch 13,50 Uhr  
Jehling  
46

vertraulicher nachrichtenspiegel  
=====

1. die " grossen vier " - nervenkrieg  
-----

- a. globereuter stockholm : die " svenska dagbladet " schreibt ,  
sind churchill und roosevelt , die an bord von kriegsschiffen  
in nordafrika eingetrff nn eingetroffen sind , von hohen brit .  
und amerikanischen offizieren und dipl . chefs begleitet .  
staln nn stl nn stalin wird von litwinow und vom chef des  
generalstabes begleitet sein . bei der zusammenkuff nn  
zusammenkunft der " grossen vier " wird ausserdem  
benesch und ein beobachter des franz . befreiungskomites  
anwesend sein . der berner berichterstatter des blattes teilt mit ,  
dass eine proklamation an das dt . volk mit der aufforderung  
zur kapitulation herauskommen wird . ein aehnlicher aufruf duerfte  
sich an die trabantenstaaten richten .
- b . globereuter london : der sender paris meldet , dass stalin  
in teheran bereits auf die ankunft churchills , roosevelts und  
tschiangkaitseks warte .
- c. globeretuar new york : die meldung von der zusammenkunft  
in ma nn kairo wird von der gesamten usa - presse in grossr  
aufmachung veroeffentlicht .- reuter london : " new york post "   
schreibt : " es ist ein solches wirrwarr von spekulationen und  
vermutungen vorhanden , dasss man zu dem glauben verfuehrt werden  
koenntte , die dt . kapitulation stehe bereits bevor . wie  
hull aber betonte , ist eine basis fuer eine solche vermutung nicht  
vorhanden . "
- d. dnb . stockholm : " dagens nyheter " bringt eine londoner  
meldung von einem geruecht , wonach churchill auf den azoren mit  
dt . delegierten verhandelt haben soll .

e.

globe-reuter zürich : trotz der akkuertab zbd bb nn trotz der alliierten und dt . demantis erklart man in dipl . kreisen berns , dass die dt . tatsaechlich fuehler ausgestreckt haetten , um die waffenstillstandbedingungen der alliierten zu erfahren . " tribune de geneve " schreibt , dass gewisse reisende niemals die grenze ueberschritten haetten , wann sie so nn sich nicht auf aml . mission befunden haetten .

f. globe-reuter new york : " new york times " kommentiert die letzte rede hitlers damit , dass hitler versuche , das dt . volk durch fuerchteinfloussung dazu h zu bringen , mit ihm bis zum letzten durchzuhalten .

g. dnb . bern : unter der ueberschrift " iwt nn ist herr von ribbentrop noch aussenminister ? " bringt " suisse " eine budapester meldung , wonach ribbentrop auf verlangen dt . generaele auf sein amt als aussenminister verzichtet habe . es sei zwischen den militaerischen kreisen und der wilhelmstrass nn wilhelmstrasse u zu unstimmgigkeiten ueber die mehtoh nn methoden gegenueber den sueoestlichen laendern gekommen .

h. globe-reue nn globe-reuter london : in london begruw nn begruesst man es als sehr heilsam , dass hull die sasserblase der achsenfriedensfuehler zum platzen gebracht hat . achsenagenten bringen jetzt derartige geruechte zweifellos durch neutrale kanaele in umlu nn umlauf . sie nn wie ueblich macht die dt . propaganda es so , dass sie zunaechst ganz im geheimen die kegel aufstellt , um sie dn dann moeglichst auffaellig selbst wieder umzuwerfen . - dnb . stockholm : auch " goeteborts nn " goeteborgs handels - und schiffahrtszeitung " bringt " times " bei nn bericht , wonach alle fi nn friedensgeruechte aus dt . quelle stammen sollen .

i. dnb . bern : die " neue zuericher zeitung " meldet aus london , es sei bisher nichts geschehen , eas den eindruck erlaube , dass die inhaber irgendwelcher machtpositionen in deutschland in ihrem politischen willen sich von der gewa nn gesamtheit der dt . fuehrung wesentlich unterscheiden wuerden . dies sei die ansicht in london .

london " akscham " stelt fest , dass die brit .

oeffentlichkeit die " friedensmeldungen " mit freuden aufgenommen habe .

48  
k . dnb . stockholm : " goetehorgs nn goeb nn goeteborgs handels - und schiffahrtszeitung " behauptet , hitler habe in seine letzten ansprache die ausrottung der feindl . voelker als nationalsozialisitsches kriegsziel aufgestellt . - " folkets dagbladet " bringt uner der ueberxchrift " gaskrieg wird gegen deutschland vorbereitet " eine meldung aus ankara , wonach die alliierten , um die invasion noch etwas hinauszuschieben , zunaechst einen luftgaskrige nn luftgaskriege gegen deutschland vorbereiten wuerden .

1.

pf . stockholm : " svenska dagl nn dagbladet " meldet aus bern , dass das auswaertige amt in naechster zukunft aus berlin nach breslau uebersiedle , wohin auch alle auslandsdiplomaten folgen wollen . nn sollen .

## 2. g e h e i m w a f f e e n

15010

-----

radio france , 30.11., 13.00 : der sender befasst sich mit der dt . " geheimwaffe " . in der schweiz d erklare man , es handle sich dabei um fernsteuerbare granaten , die eine laenge von 12 m haben koennen u nd ein gewixh nn gewicht von 12 tonnen . zur ausprobierung dieser waffe seien in franr nn frankreich betonfundamente gebaut worden . - auch in den usa wurden in der letzten zeit zahlreiche geheimwaffen hergestel ebenso in der sowjetunion , wo e leichte , guttransportable moersr nn moerse r konstruiert wurden . bei der explosion der geschosse entstehen 20 weitere geschosse , die ihrerseits eine vollst nn vollsprengkraft haben .

## 3. i t a l i e n

-----

a . " nya dagi nn dagligt allehanda " berichtet von schweren kaemfennn kaempfen am lago maggiore und aufruhr in ganorditalien . ■ eingesetzt worden .

b. sender rom : kardinal erzbischof schuster dementierte die brit .  
behauptungen , dass er in einem hirtensbrief vor dem eintritt in  
die faschistische miliz gewarnt und die dtisch . soldaten der  
pluenderungen in italien bezichtigt habe .

c. sender rom .: der duce hat bestimmt , dass vom 1. dezember an  
dezember ab die bisher ueblichen lohnzuschlaege und  
gehaltszulagen fuer alte fascistische kaempfer abgeschafft  
werden .- ein neues ital . gesetz bestimmt , dass alle juden  
ausnahmslos in konzentrationslager gebracht  
und ihre gueter konfisziert werden , um die ital . opfer  
der anglo - amerikan . terrorangriffe zu entschaeidnen  
entschaedigen .

d. reuter : der in algier tagende alliierte konsultativrat fuer  
italien beschloss in seiner ersten sitzung , dass die  
vertreter des frz . nationalkomitees , englands , amerikas  
und der sowjet - und union bei den kueftigen sitzungen  
abwechselnd den vorsitz uebernehmen . der rat arbeitet  
keinen bestimmten plan aus , wird jedoch nach bedarf  
zusammentreten . ein sprecher bezeichnete die stimmung der  
sitzung als ausser ordentlich herzlich .

05010

#### 4. grossbritannien .

a. reuter)emschende macht darstell  
nn darstelle . tatsaechlich duerfte dies katastrophal sein , sei nn  
pausserordentlichensatz katukbhervorrufen und eine k  
auf der hut sein .

b. sender london : in der unterhausdebatte beklagte ein  
konservativer abgeordneter die schlechte wirkung des verlustes  
von leros und kos auf die tuerkei und den nahen osten . ein  
labourabgeordneter kritisier die rede des koenigs , dass  
sie sich zu wenig mit den wiederaufbaufragen der nachkriegszeit  
5455schaefitv enge

50  
verknuepf nn verknuepfung englands entweder mit den usa . oder  
der sowjet - union . bezueglich der behandlung deutschlands nach  
dem kriege forderte ein abgeordneter , dass deutschland erst  
allmaehlich wieder dem ihn gebuehrenden platz unter den  
nationen der welt eine nn einnehmen , vorest jedoch eine  
zeitlang lernen muesse , dass der totale krieg sich nicht lohne .  
dies wuerde sehr strenge kontrollmassnahmen seitens der  
alliierten bedeuten , darunter die verwaltu g aller  
ruestunsindustrien , voellige abruestung deutschlands und  
bestrq nn bestrafung der kriegsverbrechen nn kriegsverbrecher .

c. reuter : botschafter lord halifax erklarte in philadelphia ,  
dass die e nn deutschen noch nicht von ihrer niederlage  
ueberzeugt seien und den kampf selbst dann noch fortsetzten wuerden  
wenn alle hoffnung afu nn auf sieg verloren sei . man wuerde  
voreilig urteilen , wenn man annehme , dass dieser krieg , weil  
der letzte 4 1/4 jahr dauerte , auch nur ungefaehr  
solange daunern werde . fuer die deutschen we nn waere ein  
kompromissfrieden nur eine atempause , um sich fuer neue  
kriege zu ruesten .

d. reuter : unterstaatssekretaer im aussenministerium hall teilte  
dem unterhaus mit , dass england nicht die volle zahl der  
ausgetauschten kriegsgefangenen von deutschland erhalten habe  
und die frage sofort bei der dtisch . regierung angeschnitten habe ,  
die sisc formell verpflichtet habe , die bisher niczt nn nicht  
zurueckgesandten bei der naechsten gelegenheit bevorzugt zu  
beruecksichtigen .

e. reuter : anlaessl . des 69 . geburtstags churchills  
erklarte usa - vizepraesident wallace , dass aloe nn alle  
alliierten churchill dank schuldeten fuer seine grimmige  
entschlossenheit , niemals nachzugeben . new yorker sender  
bezonzr , dass die amerikaner den geburtstag churchills  
ebenso fieerten , als ob er ihr landsmann waere . -  
usa - kriegsminister stimson sprac h churchill telegrafisch  
seine bewnd nn bewunderung fuer das geschick bei der fuehrung  
der bewaffneten streitkraefte der nation waehrend der  
dunklen und krt nn kritischen jahre aus .

f. reuter : kriegsminister grigg gab im unterhaus bekannt ,  
dass wegen der verurteilung eines brit . seemann zum  
tode durch die dt . regierung von engl . seite  
anspruch erhoben worden sei .

51

#### 5. frankreich .

=====

lt . " tribune de geneve " richtete petain an den dt .  
gesandten in vichy eine note , in der es ablehnt sein amt  
weiterzufuehren , falls die deutschen o ihm die s . zt .  
gesperrte rundfunkrede nicht zu veroeffentlichung freigeben .

globerue nn

globe reuter london : " daily mail " berichtet ueber madrid , dass  
eine reihe einflussreicher vichy - generaele an laval einen  
offenen brief gerichtet haettten , in dem sie fordern , dass sich  
vichy sofort von deutschland freimache . der brief , der  
als flugblatt in frankreich kursiert , spricht von einer ungeheuren  
ueberlegenheit der alliierten und von einer niederlage  
des dt .  
des dt . zensur mache den er nn vergeblichen versuch ,  
den umlauf des briefes zu verhindern und laval und sein  
kabinett hielten in dieser angelegenheit eine sondersitzung

#### 6. suedosteuropa

=====

a. london , engl . , 30.11. , 10.00 : der bulgarischen regierung  
wurde ein memorandum unterbreitet , das die aufrechterhaltung  
des frie nn friedens mit russland und die einstellung der  
lieferungen an deutschland fordert .-

b. reuter entnimmt dem sender bukaresst , dass miham antonescu  
ernsthaft erkrankt sei .

c. reuter london : die tuerkei ist aus den kerl nn kuerzlichen

politischen entwicklungen noch ausgesprochen alliiertenfreundlicher  
er hervorgegangen , als sie es jemals zuvor war .

52

7. b e s e t z t e g e b i e t e .

=====

a . d n b . o s l o : im auftrage des reichskommissars terboven gab  
der plvuehrer nord der versammelten studentenschaft der  
univebaqhnmoslo bekannt , dass sie wegen iherr  
besatzungsfeindl . hatlung in ein sonderlager nach deutschland  
uebergefuehrt werden wuerden . dem loyalen teil der  
studentenschaft wird bewegungsfreie nn bewegungsfreiheit  
zugesichert une und fortsetzung des studiums an den  
hovhdvhulrn nn hochschulen in drotnheim und bergen .

b . reuter : in london wurde bekannt , dass der bekannte  
rexistenfuehrer de soignies von einem jungen belgischen  
patrioten erschossen wur nn erschossen wurde .

8. u n g a r n .

=====

d n b . b d budapest : im abgeordnetenhaus erklaerte der  
fruehere ministerpraesident imredy : wir wollen unsere freiheit  
und unabhaengigkeit . wir wollen zwar nphnymwafel wissen , doch van  
n nn ungarn derr dtisch . hilfe die beiden wieder schieds-  
sprueche . von einem angelsaechs . sieg hat argarn nichts  
z erwarten .

9. u . s . a .

-----

a . washingtoner unipress - meldung in '' nya dagligt allehanda ''  
gibt die zahl der bis oktober gefallenen , verwundeten ,  
gefangenen oder vermissten usa .- generaele mit 30 an . ausserdem  
kamen 3 admiraele ums leben .

b . diplomat . vmtvmaus

diplomatenkreisen, dass in massgebenden amerikanischen Kreisen  
die Absicht besteht, Washington zum Mittelpunkt der vereinigten  
Nationen und der gesamten diplomatischen, politischen und  
wirtschaftspolitischen Tätigkeit der verbündeten Mächte zu  
machen. 53

c. dnb. Buenos Aires: Die Tagung der UNRRA im "Atlantic City"  
wird Mittwoch ihr Ende finden, nachdem besonders die angelsächsischen  
Grossmächte auf eine rasche Beendigung drängten. - Neben dem  
brit. Ernährungsminister als Vorsitzenden des europäischen Ausschusses  
der UNRRA ist Lt. Reuter der russ. Vertreter zum ersten Stellvertreter,  
Vorsitzenden und der Vertreter Norwegens zum 2. Stellvertreter ernannt worden.

gez. Koerber

M. XII/224

54

M. XII 22 - 100<sup>2</sup>/43 g

Sh. 58058 - 58.065 - Slovanská vláda pro  
paktu C.S.R. - S.S.R.

u Dr. Tomana - min. vnitra

2/5 1946 Hlavny

Zpracováno.

2. 7. 1946

AG

W-Ogruf.

29. September 1943.

St.N.73/43.

1.) Vermerk:

Die beiden Exemplare des Weißbuchs über "Verhandlungen zur Lösung der sudetendeutschen Frage" befinden sich in meinem Archiv.

M  
30. IX. 1943

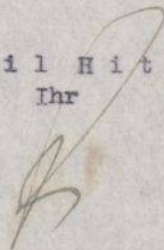
2.)

An Herrn  
Gesandten Dr. Albrecht,  
B e r l i n W 8,  
Wilhelmstraße 74-76.

Sehr geehrter Herr Dr. Albrecht !

Durch die Vermittlung des Vertreters des Auswärtigen Amtes beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren erhalte ich soeben zwei Exemplare des Weißbuchs über "Verhandlungen zur Lösung der sudetendeutschen Frage" zuge stellt. Ich darf Ihnen für die Übersendung der Exemplare verbindlich danken.

H e i l H i t l e r !  
Ihr



68818

3.) Z.d.A.

Ll. d. XII - 28 - 101 / 43.

XII H - 101/43

Auswärtiges Amt

56  
Berlin W 8, den 15. September 1943.  
Wilhelmstr. 74-76

Nr.           R          

Professor Dr. Raschhofer hat gelegentlich eines Besuchs im Auswärtigen Amt um Übersendung von zwei Exemplaren des Weißbuchs über "Verhandlungen zur Lösung der sudetendeutschen Frage" an das Büro von Staatsminister Frank gebeten. Es wird gebeten, die bei-  
liegenden Druckschriften an das Büro von Staatsminister Frank zur Verfügung von Professor Dr. Raschhofer weiterzuleiten.

Im Auftrag

An

den Vertreter des Auswärtigen Amts  
beim Reichsprotector in Böhmen und  
Mähren

    P r a g

Der Vertreter des Auswärtigen Amtes  
beim Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

*Spa*

Prag, den 27. September 1943.

Urschriftlich nebst 2 Anlagen

dem Ministeramt  
z.Hd. von Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

in P r a g

---

ergebenst übersandt.

Im Auftrag

*Gumbach*



51334

57  
12. Oktober 1943.

St.M. XII H - 104/43.

--  
1.) Vermerk:

--  
Das Werk "Im Kampf um den Amazonasstrom" befindet sich im Besitz des Herrn Staatsministers.

12. X 1943  
2.)

An Herrn  
Diplom-Volkswirt Noebe,  
Prag-Weinberge,  
Belgische Straße 21.

Sehr geehrter Herr Noebe !

Der Herr Staatsminister läßt für das dort. Schreiben vom 22.9.d.Js. und die Übersendung des Werkes "Im Kampf um den Amazonasstrom" danken.

Heil Hitler !

6  
Ministerialrat.

3.) Z.d.A.

Diplom-Volkswirt Will Noebe i.Fa.

**NOEBE & CO. K.-G., VERLAGSBUCHHANDLUNG**

PRAG-WEINBERGE, BELGISCHE GASSE 21 • RUF 544-46

Berlin SW 11, Postfach 14

Postcheckkonten: PRAG 20629 - BERLIN 196829 - PRESSBURG 5995  
BUDAPEST 13218 - BUKAREST 24983

Bankkonten: BOHMISCHE SPARKASSE VON 1827, PRAG  
BOHMISCHE ESCOMPTE-BANK, PRAG - KREDITANSTALT D. DEUTSCHEN, PRAG

PRAG, den 22.9.1943

58

Ministeriamt

Ding.: 22. SEP. 1943

Titl.  
Herrn Staatsminister ~~SS-Obergruppenführer~~ Karl H. Frank  
Prag - Burg  
-----

Hochzuverehrender Herr Staatsminister !

Hierdurch bitte ich, Ihnen das erste Stück meines  
heute erschienenen Verlagswerkes "Im Kampf um den Amazonen-  
strom" von Josef und Renée Gicklhorn überreichen zu dürfen.  
Indem ich mich Ihrem Wohlwollen empfohlen halte grüsse ich

Heil Hitler !

*Will Noebe*

*f 22/9*